

Neue Dorfmitte Wennigloh



Das 1962 amtlich genehmigte Wappen von Wennigloh symbolisiert mit seiner grünen Farbe und den Eicheln den Waldreichtum des Ortes. Die Mondsichel entstammt dem Siegel des hier ansässigen Adelsgeschlechts von Reidern bzw. Reigern.

Das Urkataster von Wennigloh von 1829 mit Lage der neuen Dorfmitte (grüner Kreis).

Wennigloh wurde als „Wenenclo“ 1204 erstmals erwähnt und war Sitz eines Freigerichtes. Es lag an einer wichtigen Straße ins Rheinland (heute Dreikönigstraße), über die auch die Kölner Kurfürsten zu ihrer Residenz Arnsberg gelangten.

Land- und forstwirtschaftlich von ursprünglich sechs großen Einzelhöfen geprägt, ist das „Höhendorf“ auch heute ein beliebter Wohnort. Die erste Kapelle (1854) und die alte Schule (1897, heute Feuerwehr und Jugendraum) bildeten am Westrand einen Platz, den jedoch die Durchgangsstraße teilt.

Mit der Neugestaltung des Bereiches um Schützenhalle (1958) und Kirche mit Gemeindezentrum (1990) wurde 2021 eine neue Dorfmitte geschaffen. Diese entstand auf der Grundlage des Konzeptes „Die Arnsberger Dörfer“ (2016) und mit Förderung des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Dorferneuerung.

Wennigloh heute (2021) mit Kennzeichnung der neuen Dorfmitte



Programm für die Erneuerung und Entwicklung von Dörfern in Nordrhein-Westfalen

Gefördert im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ mit Mitteln der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

